

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Fr., und außerhalb dieses 48 Fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Fr. außerhalb desselben 1 fl. 54 Fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren betragen: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 Fr., die zweispaltige 4 Fr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Tages-Ereignisse. Württemberg.

Backnang den 29. Jan. Aus Anlaß der am kommenden Montag den 1. Februar ins Leben tretenden neuen Gerichts-Organisation und der dadurch stattfindenden Beeidigung der neuen Schöffen und Gerichtszugenden des hiesigen R. Oberamts-Gerichts findet am besagten Tage Mittags 12 Uhr ein Fest-Essen in der Post hier statt.

** Nach dem Staats-Anzeiger vom 28. Januar ist die evangelische Landes-synode erstmals auf den 18. Februar ds. J. einberufen.

Ludwigsburg, 27. Jan. In letzterer Zeit kamen hier einige Erkrankungen an den Pocken vor. Die Krankheit nahm jedoch keinen gefährlichen Charakter an und hört man nichts von neuen Erkrankungen. — Drei kürzlich dem Arbeitshaus hier entsprungene Gefangene sind wieder eingebracht, nachdem sie inzwischen verschiedene Vergehen sich haben zu Schulden kommen lassen. — Ein erst im November v. J. eingerückter Rekrute der Reiterei verlor gestern sein Leben in Folge eines Sturzes vom Pferde.

Leonberg den 28. Jan. Der Pferdemarkt am 26. d. hat kein günstiges Resultat geliefert, indem nur 510 Pferde zu Markt gebracht worden sind, was überhaupt dem lauen Pferdehandel zuzuschreiben ist. Ein belebteres Bild hat der zweite Markttag gezeigt, es sind 600 Ochsen, 300 Kühe und 200 Stück Schmalvieh zu Markt gebracht worden.

Leonberg den 28. Jan. Gestern früh ist der Schreiner Siegle aus Ditzingen erhängt und seine 2 Kinder von 7 und 10 Jahren erdrosselt in seiner Stube gefunden worden, und es muß die That schon in der Nacht geschehen sein. Siegle war Wittwer und es scheint, als ob ungünstige Vermögensverhältnisse ihn zu dieser That veranlaßt haben.

Heilbronn den 28. Jan. Herr Ober-Justiz-Rath Speidel hat schon wiederholt die Erklärung abgegeben, die Stelle eines Stadtvorstandes, zu der man ihn gerne berufen hätte, nicht annehmen zu können.

Hall den 26. Jan. Leider haben wir heute von einem große Heilnahme erregenden Unglücksfall zu berichten. Gestern Abend zwischen 8-9 Uhr wurde in der Sägmühle des Hrn. Werkmeister Döschmann dahier der ledige Zimmermann Joh. Wetz von dem Kammeraden so unglücklich erfaßt, daß ihm auf einer Seite sämtliche Rippen eingedrückt und der Arm dreimal gebrochen wurde, was seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte, ein braver und tüchtiger Arbeiter, war Bräutigam und hätte in einigen Wochen die Hochzeit stattfinden sollen.

Havensburg den 25. Jan. Auch hier ist der Gerichtshof vollendet und schon

vor ein paar Wochen vom Direktor übernommen worden. In dem sehr geräumigen Gebäude sind die Kanzleien, die verschiedenen Bureaus und Registraturen aufs Zweckmäßigste, wie auch in einem eigenen Flügel die drei öffentlichen Säle geschmackvoll ausgestattet; Sachmänner erklären denselben als den zweit-schönsten des Landes.

Norddeutschland.

Berlin den 25. Jan. Die Köln. Ztg. berichtet: Die Prinzen von Hanau liegen nicht bloß mit ihrem Vater, dem Kurfürsten, sondern auch unter sich im Streit. Vor einiger Zeit ließ vor dem Kreisgerichte in Kassel ein Prinz von Hanau seinem Bruder gegenüber die Rechtsgültigkeit eines von seinem Vater abgeschlossenen Vertrages damit bestreiten, daß derselbe nur darum abgeschlossen sei, um die Gläubiger des klagenden Prinzen um ihre Forderungen zu bringen.

Oesterreich.

Triest den 28. Jan. Die Bahndepots, Waarenmagazine und die Douane stehen in vollen Flammen.

Belgien.

Brüssel, 25. Jan. Heute Morgen um 11 Uhr fand das Leichenbegängniß des Kronprinzen statt. Trotz des kalten Wetters hatte sich eine große Menschenmasse nach Laeken begeben und drängte sich auf dem Wege des Leichenzugs vom Schlosse nach der Kirche. Die Häuser des Ortes trugen sämtlich Trauerfahnen oder sonstige Embleme. Der Saug ward von zwölf Unteroffizieren von der Armee und Nationalgarde getragen. Es folgten ihm der König und der Graf von Flandern, dann die Deputationen der großen Staatskörper, des Senates, der Repräsentantenkammer, des Cassationshofes, das Haus des Königs und der Königin, die Generale und höheren Offiziere und eine Menge von anderen Personen.

Spanien.

Madrid den 26. Jan. Die Gaeta veröffentlicht das Dekret des Ministers Jorilla, welches die Besignahme aller Archive, Bibliotheken, Kabinete, Sammlungen von Wissenschaftsgegenständen, Kunst- und Literatursachen, die unter irgend welchem Rechtsanspruch sich augenblicklich in den Kathedralen, den Kapiteln, Klöstern oder militärischen Orden befinden, verordnet. Diese Gegenstände werden als Nationaleigentum betrachtet und der öffentlichen Verwaltung anvertraut, um unter die Nationalbibliothek, Archive und Museen geordnet zu werden. Die Bibliotheken der Seminarien bleiben in den Händen der Geistlichkeit. Die Darlegung der Motive erklärt diese Maßregel durch die Gefahren aller Art, denen die besagten Gegenstände ausgesetzt sind und namentlich durch die Thatfachen der Veruntreuung und des Verkaufs der kostbarsten Gegenstände um einen Spottpreis. Es folgt darauf ein

an die Zivilgouverneure gerichteter Befehl wegen der gleichzeitigen Ausführung dieses Dekrets in ganz Spanien am 25. Januar. Die Gaeta fügt hinzu, daß die Besignahme nirgends als in Burgos auf Hindernisse gestoßen ist. Wegen des Mordes des dortigen Gouverneurs sind etwa 50 Personen verhaftet.

* Ein Telegramm der Times aus Madrid meldet, daß die Mörder des Gouverneurs von Burgos Klotz ermordet gewesen seien. Es seien Truppen dorthin geschickt worden.

Madrid, 27. Jan. Gestern Abend fand eine energische Kundgebung gegen den Nuntius und die Geistlichkeit aus Anlaß des Mordes in Burgos statt. Das Wappen der Nuntiaturn wurde abgehängt. Rufe: Wieder mit dem Nuntius! Der Nuntius war benachrichtigt und hatte sich in die französische Gesandtschaft geflüchtet. Details aus Burgos: Der Gouverneur wurde in der Kirche ermordet, der Leichnam wurde schrecklich zerstückelt. Das anwesende Kapitel that nichts, um die That zu verhindern. Der provisorische Dozent und zwei Kanonici sind verhaftet.

Italien.

Florenz den 27. Jan. Die Debatte über die Wahlsteuer wurde gestern geschlossen. Die einfache Tagesordnung wurde mit 207 gegen 157 Stimmen angenommen. Mehrheit der Regierung 50 Stimmen.

Griechenland.

Athen den 16. Jan. Die Probe- und Eröffnungsfahrt unserer Eisenbahn nach dem Piräus machte gestern der König persönlich mit. Da aber die Wagen noch nicht aus England angekommen sind, mußte er auf einem offenen Schuttwagen die Spazierfahrt unternehmen.

Türkei.

Bucharest den 26. Januar. Ein Kund-schreiben des Ministers des Innern fordert die Präfekten auf, streng über die Aufrechterhaltung der Ordnung zu wachen und jede Propaganda zu verhindern, welche die Neutralität des Landes im Fall eines Konfliktes zwischen Griechenland und der Türkei beeinträchtigen könnte.

Südamerika.

Montevideo, 31. Dez. Angostura ist genommen. Lopez, flüchtig, wird von den Brasilianern verfolgt.

Falmouth, 27. Jan. Der Dampfer „City of Brüssel“ bringt Nachrichten aus Paraguay von Ende Dezember, welche melden, daß in den letzten Wochen der Angostura ein Teil der Douane zerstört wurde, wobei Güter im Werthe von 80,000 fl. Sterling, hauptsächlich französischen Ursprungs, verloren gingen.

Süddeutsche Sonntagsblatt

Das in Stuttgart herauskommende von Dr. J. Gibr gehört unter den vielen gegenwärtig erscheinenden Zeitschriften zu den wenigen, welche, bei einer reichen Fülle unterhaltender und belehrender Darbietungen, vorzugsweise die sittlichen und religiösen Fragen der Gegenwart — die wichtigsten Anliegen der Menschen — mit Ernst und Freimuth besprechen. Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen, in Stuttgart die Expedition (vierteljährlich zu 40 fr., unter Kreuzband franco gesendet 43 fr.) entgegen.

Loose

der Berlemaun'schen Verloosung

von Landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, wobei ausgespielt werden Große transportable Dreischmaschinen, stehende Dreischmaschinen mit Pferdegepel, Dreischmaschinen für Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Säckschneidmaschinen für Gopelwert und Handgetrieb, Rübschneidmaschinen, Obstmahlmühlen mit Steinwalzen, Preßspindeln, Brückenwagen etc. etc., und welche einen höchsten Gewinnwerth von 1000 fl. und einen niederen von 22 fl. repräsentiren, sind zu dem niedern Preis von nur 30 fr. zu haben bei der Redaktion ds. Blattes.

Verlag von G. Voelcke's Schulbuchhandlung in Leipzig.

Die Erhaltung der Gesundheit beruht zum größten Theil in der Beförderung einer guten Ernährung, Reinigung und Reinhaltung des Blutes und Erzeugung frischer Säfte. Gediegene und dabei doch populäre Belehrung hierüber gibt das rühmlichst bekannte Schriftchen: „Dr. Werner, Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke“. Das in demselben angethene Verfahren hat sich laut vorliegender Anerkennungs-schreiben in mehr als tausend Fällen bewährt. Möchte dieser treue Rathgeber in keiner Hausabhaltung fehlen. Der geringe Preis (6 Ngr.) ermöglicht die Anschaffung selbst dem Unbemitteltesten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung. **Beachte** aber Jeder die einzig richtige, in der G. Voelcke'schen Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Ausgabe zu erhalten. Preis: 50,000 Ctpol.

Dr. Patisson's Gichtwalle

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht Gicht-derreißer, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu 24 kr. und halbe zu 12 kr. bei **Albert Müller in Backnang.**

Die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt in Worms.

stets zahlreich besucht von Doktonomen aus den verschiedensten Theilen Deutschlands, sowie auch von Franzosen, Schweizern, Ungarn, Russen, Nordamerikanern, etc. beginnt das Sommersemester am 1. Ma. — Zur Ausbildung in den agrilkulturchemischen Untersuchungen bietet das auf's Vollkommenste eingerichtete Laboratorium, das auch stets Boden-, Dünger-, Futtermittel-, überhaupt landwirthschaftliche Untersuchungen zur Ausführung übernimmt, gute Gelegenheit dar. — Die landwirthschaftliche Gewerbe-, als Branntweinbrennerei, Hefen- und Essigfabrikation etc. werden in umfangreicher Weise nach dem Stande der heutigen Wissenschaft gelehrt. — Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft ertheilt

Die Direction.

Ellenweiler.

Acht Simri

Kleesaamen

haben zu verkaufen Christian Mayer und Christian Wolf.

Backnang.

Magd-Gesuch.

Eine vertraute Magd, welche in der Haus-haltung brauchbar ist und melken kann, findet bei folgender Behandlung und angemessenem

Lohn nebst manchem Trinkgeld eine gute Stelle bis Lichtmeh.

Nähere Auskunft ertheilt

Wagner De d.

Backnang.

Es hat sich ein

Treiberschwein

verlaufen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, wird gebeten, solches gegen gute Be-lohnung anzuzeigen oder zu überliefern bei Wagner De d.

Ebersberg. Weinberg- und Wiese-Verkauf.

Johannes Sackmaier, Bäder von hier verkauft am

Montag den 1. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

1/2 Mrg. 47,4 Mth. Weinberg im obern Gewend, neben Seemüller Bauer von Unterweiskach und Johannes Herfle dahier.

1/2 Mrg. 32,4 Mth. Wiese im Neckerle, neben Anton Weitenauer und den Anstößern;

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 26. Januar 1869.

Schultheiß Sackmann.

Schözach.

Weinbergsäpfler-Gesuch.

Solche bedarf die Freiherrlich von Sturmfeder'sche Gutsverwaltung in schöner und guter Qualität circa 15,000 Stück.

Die Lieferanten wollen sich in Balde wenden an

Gutsverwalter Mugler.

Färber-Gesuch.

In unserer Baumwollfärberei finden tüchtige Färbergesellen bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Gebrüder Gutmann. Göppingen.

Ziehungen am 1. Februar 1869.

R. k. österr. 1860 Staats-Anlehen von 200 Millionen Gulden.

Amtlich gestempelte und gesetzliche Theilnahme-scheine:

womit man Preise von fl. 300,000, fl. 50,000, fl. 25,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000 etc. gewinnen kann, kosten:

1 Stück fl. 15. —

5 " fl. 70. —

11 " fl. 150. —

Größt. St. Genois'sches Prämien-Anlehen von 3 Mill. 200,000 Gulden.

womit man Preise von fl. 50,000, fl. 5000, fl. 2000, fl. 1000, fl. 500 etc. etc. gewinnen kann, kosten:

1 Stück fl. 5. —

5 " fl. 24. —

11 " fl. 50. —

empfehlen gegen Einwendung des Betruges

Nothschild & Co., Postgasse Nr. 14 in Wien.

Backnang.



Es ging am Donnerstag auf dem Weg von der Adolfschen Fabrik bis zur Schule ein goldener Ring verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen Be-lehnung bei Herrn Goldarbeiter Holz abzugeben.

Backnang.

Darlehens-Gesuch.

Oben mehr als doppelte Gütersicherheit werden 300 fl. a. fund. m. n. gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Technisches.

Ein neues System in der Webe-
rei. Bei der bis jetzt gewöhnlichen Art zu weben, die Stoffe mögen sein, von welcher Art sie wollen, durchläuft der Schuß die Kette gerade so, daß beide unter einem rechten Winkel mit einander vereinigt werden. Abweichend hiervon hat der Fabrikant M. Reimich im Großherzogthum Luxemburg ein Verfahren aufgefunden, den Schußfaden in der Richtung eines Birkelbogens die Kette durchlaufen zu lassen, ein Verfahren, worauf er in Frankreich bereits ein Patent genommen hat, und welches einen vollständigen Umschwung in der Weberei deshaß erwarten läßt, weil es gestattet, eine Manigfaltigkeit der Muster nach Zeichnung und Farbe zu erzielen, wie dies bislang außer dem Bereich der Möglichkeit lag. Diese neue Art zu weben, eignet sich für alle Stoffe, für glatte, wie für gemusterte, für leinene, baumwollene wollene, seidene, halbwoollene, halbseidene u. und kann ebenso auf dem Handwebstuhl, wie auf dem mechanischen Stuhl ausgeführt werden, ohne daß die Waare an Qualität geringer wird, als die mit geraden Fäden gewebte.

Mechanismus zum Betrieb von Nähmaschinen, Patent Garcin und Adam. Der Apparat hat den Zweck, die

Nähmaschinen zu treiben und so das für die Arbeiterin lästige Treten zu ersparen. Derselbe besteht der Hauptsache nach aus 6 Federwerken, die durch Achsen und Räder so miteinander verbunden sind, daß das Ganze einen Mechanismus abgibt, der so viel Kraft in sich aufnehmen kann, als nöthig ist, um eine Nähmaschine 2-3 Stunden lang zu treiben. Die 6 Federwerke liegen in 6 Trommelgehäusen, welche durch Zahnräder aufeinander wirken; auf der letzten Welle, von welcher aus die Kraft durch einen Riemen auf die Nähmaschinenwelle übertragen wird, ist ein Regulator mit Windkugel angebracht, durch welchen es leicht möglich ist, die Geschwindigkeit der Maschine zu reguliren.

Landwirthschaftliches.
Gegen das Kalben der Kühe bei Nacht.

(Mitgetheilt von Schulm G.)
In Dr. Lenz Naturgeschichte, 1. Band, S. 626 steht hierüber folgendes: „Eine Hauptplage für Besizer von Kühen ist immer, wenn diese bei Nacht kalben, da man bei ihnen wachen muß; ein Mittel, welches sie zwingt, am Tage zu kalben, ist daher sehr willkommen. Es ist ganz einfach: Sobald die Kuh trocken zu stehen (d. i. jagen. Verriegengehen) beginnt, soll sie das leztmal Abends gemolken, und dann das Euter nicht mehr berührt

werden.“ Dieses Mittel hat Numann, Professor der Thierheilkunde zu Utrecht, bekannt gemacht. Dem Einsender ist es bei seinen Kühen bis jetzt jedesmal damit geglückt und anderen Leuten seiner Nähe, welchen er es mitgetheilt, ebenfalls fast ohne Ausnahme.

Rührende Aufopferung eines Kindes. In New-Brunswick verirrten sich vor kurzem 3 Kinder; das älteste, ein Mädchen, war 6 Jahre alt, die andern 3 und 4 Jahre. Es war eine wilde Gegend und rauhes, stürmisches Winterwetter, so daß die ältere bald zu dem Schluß gekommen zu sein schien, es sei vergebens, noch vor der einbrechenden Nacht auf Hilfe zu hoffen. Sie machte daher Anstalten, die Kleinen zu schützen, hieß sie an einem dem Wetter weniger ausgelegten Orte sich niederlegen, und entledigte sich der meisten ihrer eigenen Kleider, um sie darin einzuwickeln. Dann machte sie sich an die Arbeit, trodenes Seegras und Reisig zusammenzulegen, mit dem sie ein förmliches Nest baute und die Kleinen dann zudeckte. — Als die Kinder am andern Tage gefunden wurden, waren die jüngeren in ihrem Neste noch am Leben; die kleine Matrone lag erfroren auf dem Sande, neben dem leeren Bündel Holz, welches sie zum Schutze der andern zusammengeeschleppt hatte.

Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.
Die Ortsvorsteher werden unter Bezugnahme auf die mit dem 1. Februar d. Js. in's Leben tretende neue Gerichtsverfassung aufmerksam gemacht, daß nach Art. 20 §. 2 d. und Art. 21 der Straf-Prozess-Ordnung vom 17. April 1868 mit obigem Tage die in Art. 4, 10, 34, 39, 54, 56-64, 85 des Polizei-Straf-Gesetzes aufgeführten Vergehen zur strafrechtlichen Behandlung an die Gerichte übergehen. Hiernach sind insbesondere alle Anzeigen wegen Vergehen gegen fremdes Eigenthum, als: Diebstahl, Betrug, Unterschlagung, Nichtanzeige oder Unterschlagung gefundener Sachen, Eigenthums-Beschädigung, im Betrag von mehr als 2 fl., und die wegen solcher Vergehen verurtheilten Personen vom 1. Februar an unmittelbar dem R. Oberamts-Gericht zu übergeben. Geringere Ehrenkränkungen, Entwendung von Feld- und Gartenfrüchten zum unmittelbaren Genus und Beschädigung fremden Eigenthums, wenn der gestiftete Schaden nicht mehr als 2 Gulden beträgt, sind, wie bisher, von den Ortsbehörden zu behandeln.
Den 26. Januar 1869. R. Oberamts. Drescher.

Revier Weißach.
Brennholz-Verkauf.

Aus nachgenannten Staatswaldungen und zwar:
I. Aus dem Heberzwerchhülle bei Herdmannsweller werden am
9. Februar d. J.
71/2 Klafter forchene Brügel,
8000 Stück weich gemischte, meist Nadelholzwellen;
II. Aus dem Naitrain und Edelmann bei Almersbach am
10. Februar
8 Klafter forchene Brügel,
5500 Stück weichgemischte u. Nadelholzwellen im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr am ersten Tag im sog. Schenkstopp oberhalb der Strödenhofer Straße, am zweiten im hintern Naitrain oben am Leutenbacher Gemeindegewald stattfindet.
Reichenberg, 27. Januar 1869.
K. Forstamt.
Wechsner.

Unterweissach.
Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Christian Schlipf, Schulmeisters hier, wird am
Dienstag den 2. Februar und
Mittwoch den 3. Februar d. J.,
je von Morgens 9 Uhr an,

in dem hiesigen Schulhause eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung vorgenommen werden, wobei insbesondere vorkommt:
am ersten Tag:
Einiges Silber, Manns-Kleider und Leibweißzeug, Bettgewand und Leinwand, Küchengeschirr und allerlei Hausrath;
am zweiten Tag:
Allerlei Hausrath, Bücher, Schreinwert, Faß und Wandgeschirr, 1 aufgemachter Wagen, 1 Güllensumpe, Borrath an Brennholz, Stangen und Bretter, ca. 8 Jmi reingehaltener 1865er Wein, ca. 40 Simri Kartoffeln, 30 Sri. Dinkel, 21 Sri. Haber, 12 Sri. Einhorn, ca. 10 Centner Heu und 23 Bund Stroh.
Zu diesem Verkauf werden Kaufs Liebhaber eingeladen.
Den 21. Januar 1869.
K. Amtsnotariat.
Deutelspacher Aß.

Badnang.
Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erbsinteressenten des kürzlich verstorbenen Gottfried Rummerer, Webers dahier, verkaufen am nächsten
Montag den 1. Februar,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller auf dem Graben, neben Fritz Meister und Rothgerber Zeltwanger,
angekauft um 1100 fl.
1/2 M. 47,4 Ath. Acker im Seehoffeld, neben Metzger Schweinle und David Langbein, ca. 1 Brtl. mit Dinkel angebaut,
1/2 M. 42,6 Ath. Acker am Zellerweg, neben Dreher Föll und der Stadtgemeinde, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbarem Erlöse dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.
Den 29. Januar 1869.
Rathschreiber.
Krauth.

Badnang.
Haus-Verkauf.

Carl Friedrich Griesinger, Maurer dahier verkauft am nächsten
Montag den 1. Februar
Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:
Gebäude:
5,9 Ath. Wohnhaus,
1,2 Ath. Hofraum,
7,1 Ath. ein 2stöckiges Wohnhaus mit Werkstatt und Stallung auf dem Graben neben Gottlieb Dettlinger und Weber Klent, Br.-N.-N. 850 fl.;
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen einge-

laden werden, daß bei annehmbarem Erlöse ein weiterer Aufstreich nicht mehr stattfindet.
Den 27. Januar 1869.
Rathschreiber
Krauth.

Badnang.
Wiese-Verkauf.

Der Rothgerber Jakob Maier von hier verkauft am nächsten
Montag den 1. Februar
Vormittags 11 Uhr
wiederholt auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:
1 Mrg. 9,9 Ath. Wiese,
25,0 Ath. Land,
1 Mrg. 34,9 Ath. in den Büttunen, neben Christof Scheu und Gottlieb Breuninger, Kronenwirth,
angekauft um 450 fl.;
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.
Den 27. Januar 1869.
Rathschreiber
Krauth

Horbachhof, Gemeinde Waldrems.
Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist wegen Familienverhältnissen entschlossen, sein Hofgut, das bereits zu 7000 fl. angekauft ist, am
Freitag den 3. Februar
Nachmittags 12 Uhr
im Rathszimmer in Waldrems in Aufstreich zu bringen.
Daselbe besteht in folgendem:
8,6 Ath. ein 2stöckiges Wohnhaus,
27,5 Ath. Hofraum dabei;
die Hälfte an
18,7 Ath. einer 2stöckigen und 2barnigten Scheuer,
Ein gewölbter Keller unter dieser (ganz),
26,5 Ath. Hofraum bei der Scheuer,
die Hälfte an einem 1stöckigen Wasch- und Badhaus, und Antheil an einem Brunnen bei der Scheuer; endlich
17 1/2 Mrg. 8,3 Ath. Güter, meist Acker und Wiesen, worunter
1/2 M. 28 Ath. Gras und Baumgarten
1/2 Mrg. Hopfengarten,
1/2 Mrg. Weinberg,
1/2 Mrg. Kirchengrund.
Die Gebäulichkeiten sind in gutem Zustand und die Güter nahe bei dem Hof. Auf letzteren befinden sich über 100 Stück tragbare Obstbäume, worunter ungefähr 50 Stück Kirschbäume. Sämmtliche Güter sind in gutem baulichen Zustande und kann ein fleißiger Landwirth sein gutes Fortkommen darauf finden. Einsicht kann täglich genommen werden und ist der Unterzeichnete zu jeder Auskunftsertheilung gerne bereit. Indem er deshalb zu möglichst zahlreicher Theilnahme an der Versteigerung einladet, bemerkt er nur noch daß unbekannt Kaufs Liebhaber mit einem Vermögenszeugniß versehen sein müssen.
Jakob Fredel.

Färber-Gesuch.

In unserer Baumwollfärberei finden tüchtige Färbergesellen bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Gebrüder Gutmann.
Göppingen.

Liederkranz.
Am Montag den 1. Februar im Schwannensaal
Gastnachts-Ball
mit verschiedenen Aufführungen.
Anfang 7 Uhr.
Eintrittskarten, für Herren à 30 fr., für Damen à 15 fr., sind bei Albert Winter, Conditor Kübler und C. Weismann zu haben.
Abends an der Kasse erhöhte Preise.
Hiezu wird freundlich eingeladen von
dem Ausschuss.

Steinheim a. M., O. A. Marbach.
Markt-Anzeige.
Die hiesigen Märkte finden im Jahr 1869 an folgenden Tagen statt:
Montag, 1. Februar: Holzmarkt.
Dienstag, 2. Vieh- und Krämermarkt.
Dienstag, 13. April: Holzmarkt.
Dienstag, 1. Juni: Holzmarkt.
Mittwoch, 2. Vieh- und Krämermarkt.
Montag, 20. Septbr.: Holzmarkt.
Dienstag, 21. Vieh- und Krämermarkt.
zu deren Besuch freundlich eingeladen und folgende
Markt-Ordnung

- bekannt gemacht wird:
- 1) Das Vieh ist auf dem Marktplatz außerhalb des Orts so aufzustellen, daß die Straße frei bleibt.
 - 2) Langholz und Stangen müssen auf dem gleichen Platze abgeladen werden und dürfen nicht in den Ort herein.
 - 3) Die Poststraße von Marbach nach Großbottwar muß von allem Holze frei bleiben.
 - 4) Bretter, Latten, Pfähle und dergleichen sind auf dem Marktplatz außerhalb des Ortes ebenfalls abzuladen; so weit dort aber der Raum nicht ausreicht, darf der Platz an der Kirche, die Markt- und die Badthorstraße benützt werden. Das Abladen hat aber so zu erfolgen, daß die Fahrbahn frei bleibt. An schmalen Stellen dürfen daher namentlich die Bretter nicht den tiefen Weg gelegt werden.
 - 5) Käufer- und Küblerwaaren haben ihren Platz vor der Kirche.
 - 6) Beschulungen werden nach erfolgloser Warnung unnachlässig gestraft.
- Den 21. Januar 1869.
Gemeinderath.

Sulzbach.
Für Brust- & Husten-Leidende
empfehle ich meinen selbstverfertigten **ächten schwarzen Süssenzucker und Malz-Bonbons.**
Christian Rüenzlen.

Badnang.
Einladung.
In unserer am nächsten Sonntag den 31. Jan. im Gasthaus zur Sonne hier stattfindenden **Sochzeitfeier** laden wir hiezu mit Verwandte und Bekannte freundlichst ein.
Der Bräutigam
Gottfried Stephanek,
die Braut
Caroline Stroh.

Neuschönthal.
Nächsten Montag den 1. Februar wird in meiner Mühle für Kunden **Maagsaamen** geschlagen.
J. Knapp.

Bartenbach.
Sägmühle-Verkauf.
Nachdem ich durch Geschäfts-Veränderung in die Lage gekommen bin, meinen hälftigen Antheil an der Sägmühle zu Bartenbach nicht mehr betreiben zu können, setze ich dieselbe hiemit dem
Verkaufe aus.
Sie ist nach der neuesten Construction eingerichtet, stets vollauf beschäftigt und die Wasserkraft nie verriegelbar, es ist deshalb dieses Werk um so mehr zu empfehlen, als der Murrthal-Eisenbahn-Bau nahe bevorsteht und in unserer holzreichen Gegend sicherer und lohnender Verdienst in bestimmter Aussicht genommen werden darf.
Liebhaber sind nun freundlich eingeladen, sich zu der Aufstreichs-Verhandlung auf dem Rathhause zu Murrhardt am
Sonntag den 6. Februar
2 Uhr einzufinden.
Murrhardt den 28. Januar 1869.
Wilhelm Seeger a. Stern.

Badnang.
Malztraber
werden abgegeben im
Waldhorn.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 Kr., die zwispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte

Großaspach. Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich meinen Wohnsitz nach Großaspach verlegt habe, zeige ich dieß meinen geehrten und bekannten Brunnenbesitzern an und empfehle mich zu jeder in mein Fach einschlagenden Arbeit unter Zusicherung baldiger und billiger Beforgung.

Joh. Endress, Brunnenmacher.

Backnang.

Am Mittwoch den 3. Febr. d. J.

Mittags 12 Uhr

wird ein in der Ellwanger Pferde-Lotterie gewonnenes **Sengst-Fohlen**, 2 Jahre alt, vor dem Gasthaus z. Löwen dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft.



Liebhaber sind hierzu freundlich eingeladen.

Backnang.

Anzeige.

Kommenden Montag den 1. Februar bin ich mit einer Parthie ganz großer

Hessenschweine

im Gasthaus zum Ochsen hier anwesend und setze solche zu den billigsten Preisen dem Verkauf aus, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Friedrich Schwab aus Rinzelsau.

Backnang.

Anzeige.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich nach dem gleichen System wie Herr Mechanikus Bruckmann aus Trofsingen

Futterschneidmaschinen

anfertige, solche aber, wenn 6—8 gleichzeitig bei mir bestellt werden, um 10—12 fl. billiger als Herr Bruckmann abgebe.

Friedrich Sorg, Schloffer.

Murrhardt.

Gutes

Einwebgarn

in verschiedenen Sorten, ächtes

Zettelgarn,

ferwie farbige Garne zum billigsten Preise bei

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Bei Unterzeichnetem ist am Lichtmehlfesttag

gutbesetzte

Canzmusik,

wozu höchst einladet



Jr. Dederer z. Komm.

Gaildorf.

Emaillirtes Blechgeschirr,

ein zwar neuer aber trotzdem wirklich empfehlenswerther Artikel ist bei mir eingetroffen: Milchöpfe, Ringkäfen, Schöpf- und Schaumlöffel, Laffen, Keller, Becher und dergleichen Geräte sind nicht nur von ungemeiner Dauerhaftigkeit, sondern zeichnen sich hauptsächlich durch ihre zierlich reine Form und Farbe aus. Mit Vergnügen sehe ich dem zahlreichen Besuch des kauf- und schaulustigen Publikums entgegen und sichere im Bestenfalls reelle Bedienung zu.

Feinste S ordinäre Span-, Schmir-, S Wurzelkörbe

zu Nutz und Zierde geeignet.

Mehrere gebrauchte Oefen mit und ohne Kochrichtung, theils innen theils außen heizbar, setze ich zu billigen Preisen dem Verkaufe aus und bringe bei dieser Gelegenheit mein jetzt reich fortirtes Lager in den zweckentsprechendsten Oefen der neueren Konstruktion, wie auch die sonstigen Gussfabrikate des Rheinlandes in empfehlende Erinnerung, indem ich bemerke, daß ich durch kürzlich gemachte größere Einkäufe jeder Concurrenz die Waage zu halten mir vertraue.

Westphälische Artikel

für Möbel- und Bauschreiner ebensowohl wie für die gewöhnlichen Bedürfnisse sind jetzt in reichster Auswahl bei mir eingetroffen und erwähne ich hier insbesondere die Haus- und Zimmerthürschlüssel, Kasten- und Kofferbeschläge, deren billiger Preis zur Güte und Schönheit der Waare in gar keinem Verhältnisse steht.

Neuscheider S englische Schneidwaaren

aller Art als: fertige Schreiner-Werkzeuge, Zimmer- und Wagnerschirre, Hand-Hoch-, Zimmer- und Tyrolerfägen, sowohl in echter wie in secunda Waare, hauptsächlich aber dürften schon der eingetretenen Verbrauchszeit halber meine längst bekannten Strohmesser und acht englischen Plätter mit Garantie der Erwähnung werth sein.

Hier füge ich bei, daß das Anplatten der abgenützten Strohmesser von mir selbst so schnell besorgt wird, daß dieselben nach wenigen Minuten wieder mitgenommen werden können, was mir durch Anschaffung der hierzu nöthigen Werkzeugmaschinen möglich gemacht ist.

Ofenöbren

werden auf ähnliche Weise nach Angabe bei mir angefertigt und können in den meisten Fällen gleich nach Bestellung mitgenommen werden.

Aechte Rührer

Schmiedekohlen

sind heute wieder neu eingetroffen, und werden solche bei Quantitäten zu 48 Kr. für den vollen Centner, einzeln zu 51 Kr. verkauft.

Da ich zum eigenen Geschäftsbetrieb viele Kohlen verbräuche, so wird es unnöthig sein, zu versichern, daß ich stets nur prima Waare auf Lager halte.

Mechanische Reparaturen

besorge ich prompt und billig, empfehle mich insbesondere den Herren Sägen- und Mahlmühlbesitzern für Dreharbeiten und Herstellung von Rothguss zu Unterlagern zc.

Indem ich im Allgemeinen noch einmal reellste Bedienung zusichere, setze ich dem geneigten Zuspruch eines verehrlichen Publikums entgegen.

J. C. Deeg.

Murrhardt.

Nachdem die Herren G. S. Kellers Söhne in Stuttgart eine sehr reichhaltige Musterkarte in hellen S dunkeln Sommer- S Winterstoffen bei mir aufgelegt haben, so empfehle ich dieselbe, sowie meine selbstverfertigten Waaren bestens, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

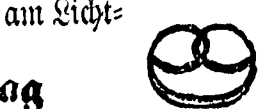
Wilh. Gauger jr., Tuchmacher.

Backnang.

Nächsten Sonntag und am Lichtmehlfesttag hat den

Breteln-Bachtag

und ladet hierzu freundlich ein



Bäder No 8.

Sulzbach.

Alle Sorten Mehl

sind fortwährend bei dem Unterzeichneten zu haben. Louis Zinher in der Garzermühle.

Großaspach.

Bei Unterzeichnetem ist

Niesentleesamen

zu haben, ungefähr 8 Sri. per Maas zu 1 fl. Erhard Treß.

** Vom 1. Februar d. J. an können bei den württembergischen Poststellen Zahlungen nach allen Orten in den Vereinigten Staaten von Nordamerika bis zum Betrage von 87 1/2 fl. südd. Währung (= 35 Golddollars amerikanischer Nominalwährung) im Wege der Postanweisung gerichtet werden. Die Einzahlung hat in Württemberg auf einem gewöhnlichen Postanweisungskarton zu erfolgen. Auf dem Coupon dieses Cartons muß Name und Wohnort des Absenders angegeben sein; sonstige schriftliche Bemerkungen auf dem Coupon sind unstatthaft. Der Absender hat den Betrag, welcher in den Vereinigten Staaten zur Auszahlung kommen soll, in amerikanischer Goldwährung (nicht in Papiergeld) — „Dollars und Cents“ — auf der Postanweisung anzugeben.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Backnang, 1. Febr. Wie schon mehrfach in diesem Blatte angedeutet wurde, tritt mit dem heutigen Tage das neue Gerichtsverfahren in Wirksamkeit. Der erste Act hievon fand heute statt und bestand in der Beerdigung der neuen Schöffen und Gerichtszugehörigen des hiesigen K. Oberamtsgerichts in einer öffentlichen Sitzung in dem hierzu bestimmten hiesigen Rathhause, welche mit großer Feierlichkeit vor sich ging.

Kirchenhardtshof. Herr Ehr. Hofmann von hier, Bischof des „deutschen Tempels“, befindet sich gegenwärtig in Saïsa, einem Städtchen an der Meeresküste von Palästina. Die Kolonie bei Nazareth mußte wegen ungünstiger Gesundheitsverhältnisse aufgegeben werden. Ueberhaupt sind die Ausichten der Kolonie durchaus ungünstig.

Stuttgart den 29. Jan. Die neue Vereinsbank, welche mit dem 1. Februar ihre Thätigkeit beginnt, hat den mittleren Theil des Bazars von Hrn. v. Faber du Faur um 110,000 fl. gekauft. Das Bankbureau soll in den ersten Stock verlegt werden.

Stuttgart, 30. Jan. Gestern wurde die am Bahnhofe stationirte Polizeimannschaft darauf aufmerksam gemacht, daß in einer Wirthschaft in der Olgastraße ein wohlhabender Landmann aus dem Unterlande durch einen falschen Spieler um die Summe von circa 100 fl. geprellt worden sei. Der Thätigkeit der Polizei gelang es, denselben in einer in der Gaisburgstraße befindlichen Privatwohnung, wo er sich unter einer Bettlade versteckt hatte, zu verhaften und wohlverwahrt dem Polizeiamte zu übergeben.

Gail, 29. Jan. Das gestern Nachmittag entstandene Glattis hatte einen bedauerlichen Fall zur Folge. Herr Kreisrichter B., welcher hieher kam, um seine Wohnung zu besichtigen, fiel auf dem Wege vom Bahnhof zur Stadt und erlitt hiedurch leider einen Armbruch.

Möckmühl, 25. Jan. Diesen Morgen sind die Scheuer und das Mehlmagazin der unweit von der Stadt gelegenen, einem Stuttgarter Bäcker gehörenden Kunstmühle ein Raub der Flammen geworden. Man vermuthet Brandstiftung.

Baden.

Konstanz den 27. Jan. Die rechtliche Wirkung der scheinbar schon bereuten Excommunication des Hrn. Stromeper wurde durch einen Erlaß des Ministeriums des Innern aufgehoben, welcher gestern hier eintraf, und welcher beweist, daß die Regierung gefonnen ist, die Energie anzuwenden. Das hiesige Bezirksamt eröffnete sofort dem Stefansparrer, daß Herr Bürgermeister Stromeper trotz der Excommunication Mitglied der Stiftungscommission bleibe. Der Schlüssel zur Deposition bleibt nach wie vor in Herrn Stromeper's Verwahrung.

Norddeutschland.

Berlin 29. Jan. Im Abgeordnetenhaus fand die Berathung über die Regierungsvorlagen bezüglich der Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg statt. Gegenüber den Ausführungen Windthorst's, welcher die gegen den König Georg erhobene Anklage als übertrieben bezeichnet und die Existenz einer Welfenlegion und eines Welfenkomites anzeigt, erinnert Graf Bismarck an die Ertheilung von 5000 Pfaffen an die Legionäre bei deren Uebertritt nach Frankreich. Die Legion, sagt Graf Bismarck, zähle 1400 Mann. Auch behauptet er, daß die Welfenlegion Polen an dieselbe habe in der Schweiz ein Agent, der mit Mayer und Freie in Verbindung stehe, unterhandelt, doch seien nur 12 zugetreten. Die Welfenlegion koste jährlich mindestens 300,000 Thlr.; auch ein Welfenkomite bestehe. Die Regierung sey beim Abschlusse des Vertrags mit dem König Georg vom Wunsche geleitet worden, den Frieden zu erhalten. Da aber die Welfenagitation trotzdem nicht aufhörte und König Georg die Rolle eines kriegsführenden Fürsten spielte, so habe sich Preußen im Stande der Nothwehr befunden. Wir müssen, fuhr Bismarck fort, dem frevelhaftesten Spiel ein Ende machen, welches aus erbärmlichen dynastischen Interessen das Wohl des Vaterlandes auf's Spiel setzt und selbst die Konspiration mit dem Unterlande nicht verschmäht. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Schulze (Beschreibung des Rechtsweges) und der Antrag Virchow (Losagung vom Vertrage) abgelehnt, dagegen der Kommissionsantrag (Beschlagnahme) mit 256 gegen 70 Stimmen angenommen.

Oesterreich.

Wien den 30. Jan. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde der Gesetzentwurf über Einführung von Schwurgerichten für Preßvergehen nach den Anträgen des Ausschusses unverändert angenommen.

Wien, 30. Jan. Die neue Freie Presse erfährt, es bestehe eine geheime Abmachung Seitens der Großmächte, für den Fall, daß das Ergebnis der Konferenz wirkungslos sei, die streitenden Theile sich allein zu überlassen, um die daraus entspringende bedenkliche Lage vor der Ausbeutung durch hierzu bekanntermäßen geeignete Elemente zu behüten.

Wien den 30. Januar. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt: Ein nach Athen durchgereister russischer Kurier überbringt der griechischen Regierung Depeschen, welche den dringenden Rath enthalten, die erzielte Einigung nicht zu alteriren. Die Depeschen heben hervor, das türkische Ultimatum sei zufolge der Konferenzbeschlüsse, so wie wegen Erschens des Aufstandes in Creta als nicht existirend anzusehen. — Die „Presse“ bringt ein Telegramm, welches bestätigt, daß Walewski ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers Napoleon an König Georg überbringe. Dasselbe betont, daß eine nachgiebige, veröhnliche Politik jetzt für Griechenland die weiseste wäre.

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Backnang den 27. Jan. Dinkel 4 fl. 9 Kr. Haber 4 fl. 12 Kr. Winnenden den 28. Jan. Dinkel 4 fl. — Kr. Haber 4 fl. 6 Kr. Gerste 1 fl. 12 Kr. Mischling 1 fl. 18 Kr. Roggen 1 fl. 33 Kr. Ackerbohnen 1 fl. 48 Kr. Welschhorn 1 fl. 26 Kr. Kartoffeln 23 Kr. Heilbronn den 27. Jan. Dinkel 4 fl. 10 Kr. Gerste 4 fl. 54 Kr. Haber 4 fl. 25 Kr. Weizen — fl. — Kr.

Kursbericht vom 30. Jan. 1869

Staatspapiere.

Württemb.	4 1/2%	Obligations	Papier.	Gefe.
"	4 1/2%	"	94	—
"	5%	"	—	87 1/2
"	5%	"	—	85
Bavern.	5%	"	—	102
"	4 1/2%	1. jährl. Zins	—	94 1/2
"	4 1/2%	2. jährl. Zins	—	94 1/2
"	4 1/2%	3. jährl. Zins	—	89 1/2
Baden.	4 1/2%	"	—	95 1/2
"	4 1/2%	"	86 1/2	—
"	5 1/2%	"	—	84

Pfandbriefe u. s. w.

5% der Württemb. Rent.-Anstalt	—	101 1/2
5% der Württemb. Hypothekbank	101	—
Badische 5% Hypothek	—	55 1/2
Auswärtig 7% Loose	12 1/2	—

Goldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 57—58 Kr.
Napoleonsd'or	9 26 1/2—27 1/2
Manducaten	5 35—37
Pistolen	9 40
Holländische 10 fl.-Stücke	9 54—56
englische Sovereigns	11 52—54
Dollars	2 26—27